Dulders Last erleichtert und bey Anderer Freude selbst die innigste Freude fühlt; wessen Herz an edlen liebenswürdigen Freuden hängt; wer im Kreise der Seinen, von ihnen heiß geliebt, sich glücklich fühlt; o dem kann es nie, wie schwül auch bisweilen die Hitze des Lebenstages ihn drücken möge, an Trost und Freude, an Kühlung und Erquickung fehlen."

So war das Loos unsers edlen, vollendeten Freundes hienieden. Manche Thräne des Danks und der Liebe floß im Stillen ihm, mancher sehnliche Wunsch stieg zu Gott für ihn, manche Blume der Freude blühte auf dem Weg durchs Leben ihm. Doch Dornen wuchsen auch auf diesem Pfad. Ermüdend war er zuweilen, und steil und verschlungen, fast ohne Ausweg. Aber fest hielt der Vollendete, dem er zu gehen beschieden war, an Gott, entschlossen, dessen Leitung zu folgen bis ans Grab. Freudig faßte er die Hand des Todtenengels, ihm zu folgen ins Land der Vergeltung. Zwar blickte er wehmüthig noch hin auf die Geliebten, denen er Vater, Freund und Führer bisher gewesen war und die jetzt so tief den Verlust des Unersetzlichen beweinen. Doch hoffnungsvoll, die früher vollendeten Theuren seines Herzens bald zu umarmen und die zurückbleibenden Lieben in Gottes Hand hienieden zu lassen, hoffnungsvoll, wie der göttlich große Menschenfreund am Kreuz entschlief, schied auch unser Freund aus dem Kreise der Seinen und schwang sich auf zum Schauplatz der Vollendeten. — Sehnsuchtsvoll blicken ihm Kinder und Freunde nach, voll heißen Danks für seine Liebe. Weinend wünschen sie ihm jede Wonne des Himmels, den schönsten und süßesten Lohn, der der Treue und Tugend verheißen ist. Festen Entschlusses, sein Andenken treu zu bewahren bis an den letzten Hauch ihres Lebens, geloben sie ernst und feyerlich an seiner Gruft, seine Lehren, Bitten und Ermah-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202221445-0